

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Ordnung bringen". Es naht der Schuljahrschluß, die Familie möchte schon auf das Land ziehen; was liegt denn daran, wenn ein paar Schultage verloren gehen; man nimmt das Kind früher aus der Schule heraus, gar nicht darauf achtend, wie schädigend diese leichte Auffassung der Pflicht auf das Kind wirken muß. Darf ich daran erinnern, wie wenig man bei uns Bedenken trägt, ein paar Heller zu ersparen, indem man vor den Kindern in Tramway und Eisenbahn deren Alter falsch angibt? Wie triumphierend vor Kindern erzählt wird, wie klug man es angestellt hat, um bei der Zollgrenze oder Verzehrungssteuerlinie sich seiner Pflicht zu entziehen u. dgl. mehr. Sie werden sagen, das sind lauter Kleinigkeiten; jawohl es sind Kleinigkeiten und ich bringe sie nicht an und für sich, sondern als Symptome vor; sie sind kleine aber allgemein bekannte Äußerungen von Anschauungen, deren weite Verbreitung niemand von uns bezweifeln kann. Auf das Kind wirken alle solche leichten Auffassungen wie ein Gift, das nachwirkt, und das mehr als man oft ahnt dem entgegenarbeitet, was man Erziehung zum unbedingten Pflichtgefühl nennen kann. Können wir es denn ganz ermessen, wie sehr im späteren Leben stark hervortretende Charaktereigentümlichkeiten und Eigenschaften durch kleine unscheinbare Eindrücke in der Jugend veranlaßt, oder wenigstens gefördert wurden?

In diesem Zusammenhang sei es mir gestattet auch ein paar Worte über ein Thema zu sprechen, das leicht zu Mißverständnissen Anlaß geben kann. Ich meine die Erziehung zum Patriotismus. Ich denke dabei nicht an den Hurratriotismus, der sich bei jeder Gelegenheit zur Geltung bringt, der so häufig in Außerlichkeiten, Abzeichen, Fahnen, Liedern und Worten sich erschöpft, wenn auch zugegeben werden muß, daß diese Außerlichkeiten bei der Erziehung